

## Nubert nuVero nova 14



# Eleganter Standlautsprecher für kompromisslosen Klanggenuss

► Nubert hat seine nuVero-Serie neu aufgelegt: Die Ambitionen der nuVero nova-Modelle reichen innerhalb des passiven Portfolios weiter als je zuvor. AV-Magazin hat getestet, welches Potenzial der zweitgrößte Standlautsprecher nuVero nova 14 entfalten kann.

Die häufigsten Assoziationen im Zusammenhang mit der Firma Nubert und ihren Produkten dürften mit einer strikten No-Nonsense-Philosophie und ausgezeichneter Preis-Leistung zu tun haben. Tugenden also, die Nubert seit den Anfängen geprägt haben und die aufseiten der Ratio angesiedelt sind. In welchem emotionalem Klangerleben

die münden können, wurde spätestens mit der nuVero-Serie auch jenen Audiophilen bewusst, deren Herz eingedenk einer gewissen Bodenständigkeit womöglich bis dahin nicht ganz so hoch geschlagen hatte. Im Jahr 2008 ins Leben gerufen, nahm die nuVero-Serie schnell eine zentrale Rolle ein und zeigte eine stetige Weiterentwicklung in Richtung ambitionierterer Projekte auf. Was den eigenen Anspruch und den technologischen Status quo angeht, verdeutlichten dann die vollaktiven Wireless-Systeme der im Herbst 2023 präsentierten nuZeo-Serie unmissverständlich, dass sich die Manufaktur aus Schwäbisch Gmünd längst auch in highendigen Gefilden bewegt.

### Key Facts Nubert nuVero nova 14

- Standlautsprecher
- 3-Wege, passiv
- Bassreflex, Downfiring
- Steckbrücke für Diffusfeldentzerrung
- Steckbrücke für Bassabsenkung
- HT 1x 25-mm-Aluminium-Kalotte
- MT 2x 101-mm-Carbonfaser-Konus
- TT 3x 168-mm-Carbonfaser-Konus
- Bi-Wiring-Terminal
- höhenverstellbare Standfüße



**Imposante Dimensionen:** Bereits die mittlere nuVero nova 14 ragt 1,36 Meter in die Höhe (Bild: Nubert)

Die neue nuVero nova-Serie führt diese Entwicklung im passiven Segment fort und nimmt zusammen mit den aktiven nuZeo-Kompaktboxen und nuZeo-Standlautsprechern die Poleposition im Portfolio ein. Bereits 2017 hatte es mit der Vorstellung der mächtigen nuVero 170 einen Paukenschlag gegeben, doch seither ist an üblichen Produktzyklen bemessen eine lange Zeit vergangen. Von einigen konstruktiven Grundzügen abgesehen haben die Standlautsprecher der nuVero nova-Serie dementsprechend technologisch mit den zwei verbliebenen nuVero-Standboxen nicht mehr viel gemein. Zur nuVero nova-Serie, die ihren Namen einer Kundenbefragung verdankt,

gehören drei Standlautsprecher und zwei Kompaktlautsprecher, im Frühjahr werden außerdem ein Center und ein Subwoofer mit Bassreflex-Abstimmung erhältlich sein. Schon jetzt runden eine Wandhalterung für die kleinere Kompaktbox und ein speziell für den größeren Kompaktlautsprecher entwickeltes Stativ das Angebot der Linie ab.

Die hier vorstellige nuVero nova 14 ist als zweitgrößtes Modell in der Mitte der drei Standlautsprecher positioniert und für Räume ab mittlerer Größe konzipiert. Bei uns im Redaktionshörzimmer in einem solchen stehend, wirkt dieser immerhin fast einen Meter vierzig hohe Lautsprecher überhaupt nicht dominant, im Gegenteil, er fügt sich

harmonisch in den Raum ein. Neben den Proportionen mit einer vergleichsweise schmalen Frontpartie ist dafür eine organische Linienführung verantwortlich, die markante Akzente setzt und eine durchaus imposante Physis auffängt. Nubert selbst beschreibt den Designansatz mit dem Leitsatz „Form follows function“, und mit diesem Lautsprecher vor Augen wird deutlich, dass hier technische und ästhetische Aspekte Hand in Hand gehen. Rundherum makellos aufgetragener Pianolack trägt einen Gutteil zu diesem visuellen Erlebnis bei, zusammen mit den großzügig abgerundeten Kanten und der asymmetrischen Form des Korpus' eröffnen sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln und bei variierendem Lichteinfall immer wieder neue reizvolle Ansichten.

### Technologie

Von oben betrachtet geht die kaum merklich gewölbte Schallwand an den Seiten mit weitem Radius in die Wangen über, die schräg zueinander stehen, sodass sich das Gehäuse nach hinten verjüngt. Letzteres Merkmal



**Dank der schmalen Schallwand und der organischen Linienführung wirkt die nuVero nova 14 sehr elegant** (Bild: Nubert)

verhindert stehende Wellen im Gehäuse, während die abgerundeten Ecken Kantenreflexionen vermeiden. Das mit internen Verstrebungen zusätzlich versteifte Gehäuse ruht auf einem schweren Stahlsockel, dessen Unterseite vollflächig mit Filz beklebt ist. Robuste, ebenfalls aus Stahl gefertigte Ausleger vergrößern die Standfläche und nehmen große, solide Metallfüße auf. Nubert verfolgt hier nicht den verbreiteten Ansatz der Energieableitung über Spikespitzen; stattdessen koppeln flache, mit Filz beklebte Zylinderfüße an die Stellfläche an.

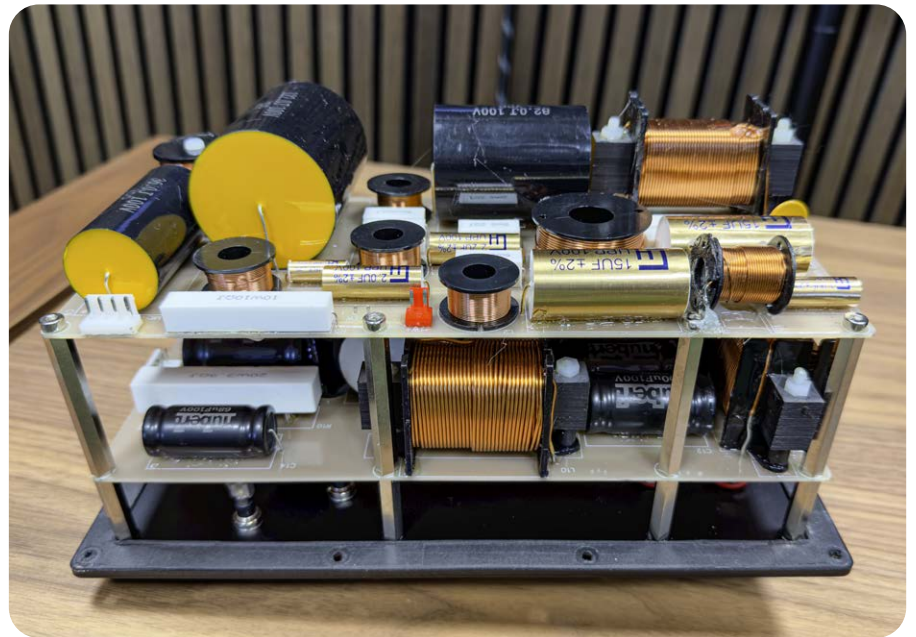
Sämtliche Chassis wurden für die nuVero nova-Serie vollständig neu entwickelt, was zu einer Premiere führte: Nubert verwendet erstmalig in der 50-jährigen Firmengeschichte Metallmembrane. Der Hochtöner ist mit einer 25-mm-Aluminiumkalotte ausgestattet, deren Steifigkeit in Verbindung mit einem kräftigen Antrieb einen hohen Wirkungsgrad ermöglicht. Allerdings neigen Aluminiumkalotten aufgrund ihrer Eigenresonanz zur Schärfe und müssen gezähmt werden, deshalb haben die Verantwortlichen die sogenannte „Non-Resonant-Technology“ entwickelt, die das Ausschwingverhalten optimieren soll. Ein Element dieser Technologie ist das feinporige Schutzgitter vor der Kalotte.

### Treiber-Bestückung

Im Mitteltonbereich kommen zwei parallel laufende Konustreiber zum Einsatz, die mit einem Durchmesser von 101 Millimetern nicht zu den stattlichen Exemplaren zählen. Doch an dieser Stelle wurde keineswegs gekleckert, die Intention hierbei ist, mit zwei kleineren Chassis homogene Phasenübergänge zu erreichen und Partialschwingungen zu minimieren. Die Konusmembrane werden aus vierlagiger Carbonfaser hergestellt, um das bestmögliche Verhältnis von Steifigkeit und bewegter Masse zu erreichen. Das Herzstück des Antriebssystems bildet ein außenliegender, leistungsstarker



Im Mittelton arbeiten zwei 101-mm-Konustreiber mit vierlagiger Carbonmembran und leistungsstarkem Neodymantrieb (Bild: Nubert)



Die komplex aufgebaute Frequenzweiche der nuVero nova 14 ist durchgehend mit hochwertigen Bauteilen bestückt und mit Filtern 4. Ordnung ausgelegt (Bild: AV-Magazin)

Neodymmagnet. Die separate, nahtlos in das Frontpaneel integrierte Schallwand der neu entwickelten Mittelhochton-Einheit beinhaltet Schallführungen für die Kalotte und die Mitteltöner und greift das Prinzip der Vermeidung früher Reflexionen auf. Der Hochtöner und die zwei parallel angesteuerten Mitteltöner sind symmetrisch in einer vertikalen Achse angeordnet, wobei der Hochtöner im Zentrum positioniert ist - mit Ausnahme der Filterflankensteilheit wurde hier eine waschechte D'Appolito-Anordnung umgesetzt.

### Tiefton-Fundament

Für die Wiedergabe tiefer Frequenzen setzen die Ingenieure gleich drei Konustreiber mit vierlagigen Carbonfasermembranen ein, die auch parallel arbeiten und jeweils einen Durchmesser von 168 Millimetern haben. Der Grundgedanke ist hier derselbe wie im Falle des Mitteltöner-Duos: Mit drei vergleichsweise kleinen Treibern lässt sich mehr Präzision erzielen als mit ein oder zwei wuchtigen Woofern. Antriebsseitig werden auch hier sehr leistungsstarke Neodymmagnete verwendet, die Membrane sind in besonders breiten Rundsicken aufgehängt. Die Gesamtmembranfläche dieses Bass-Ensembles ist freilich beachtlich; dennoch bekommt der Tiefton Unterstützung von einer Bassreflex-Abstimmung, die über eine Öffnung im Sockel nach unten wirkt und so für eine gleichmäßige Schallanregung des Raums sorgt. Eine zusätzliche, im oberen Drittel der Rückwand platzierte Ventilationsöffnung wirkt Kompressionseffekten entgegen.

Die mit steilflankigen Filtern 4. Ordnung ausgelegte Frequenzweiche ist wie gewohnt recht komplex aufgebaut und durchgehend mit hochwertigen Bauteilen bestückt, einige Folienkondensatoren werden nach eigenen Spezifikationen für



Für den Bassbereich sind gleich drei 168-mm-Treiber zuständig, sie verfügen ebenfalls über vierlagige Carbonmembrane und Neodymmagnete (Bild: Nubert)



Das Schutzgitter ist Teil der sogenannten Non-Resonant-Technologie, die der Aluminiumkalotte jegliche Schärfe nimmt (Bild: Nubert)

Nubert gefertigt. Thomas Bien, Leiter der Lautsprecherentwicklung, hat bei ihrer Konzeption besonderes Augenmerk darauf gelegt, eine auf beiden Achsen breite Schallabstrahlung zu erreichen. Dank des homogenen Rundstrahlverhaltens soll es nicht zwingend erforderlich sein, auf dem Sweet Spot zu verharren. Gleichwohl verweist die beigelegte Bedienungsanleitung hinsichtlich einer optimalen Ortbarkeit von Schallereignissen auf das Stereo-Dreieck.

**Ausstattung**

- + Steckbrücke für Diffusfeldentzerrung
- + Steckbrücke für Bassabsenkung
- + höhenverstellbare Standfüße
- + Bi-Wiring-Terminal
- + Lautsprecherkabel inkl. (2,5qmm 4m)

**Aufstellung und Hörtest**

In den Aufstellungshinweisen findet sich außerdem die Empfehlung, die Lautsprecher parallel auszurichten – aufgrund der implementierten Diffusfeldentzerrung. Sie passt den Frequenzgang im Bereich sehr hoher Frequenzen an, um am Hörplatz für einen möglichst homogenen Klangeindruck zu sorgen. Der Hintergrund ist einfach



Die Mittelhochton-Einheit sorgt im Zusammenspiel mit der Weiche für eine breite, homogene Schallabstrahlung (Bild: Nubert)



Oberhalb der rhodiumbeschichteten Polklemmen befinden sich zwei Steckbrücken, die eine Bassabsenkung für wandnahe Aufstellung und die Deaktivierung der Diffusfeldentzerrung ermöglichen (Bild: Nubert)

erklärt: In jedem Raum überwiegt bereits bei einer Entfernung von weniger als einem Meter zum Lautsprecher der sogenannte Diffusschall, sprich, vom Raum reflektierter Schall. Mit anderen Worten: Am Hörplatz hört man mehr den Raum als den Lautsprecher. Abhilfe können Diffusoren und Absorber schaffen, doch obwohl es die längst in ansehnlichen Varianten gibt, betreibt kaum

jemand solchen Aufwand in den heimischen vier Wänden.

In unserem akustisch optimierten Hörraum wirkt sich die Diffusfeldentzerrung weniger stark aus, als es in den meisten realen Hörumgebungen der Fall sein dürfte – dennoch lässt sich eindeutig feststellen, dass die Darbietung mit Anpassung pointierter und transparenter gelingt.

Wer das selbst ausprobieren möchte, kann die Entzerrung mithilfe einer Steckbrücke auf dem Anschlussfeld deaktivieren. Sie befindet sich ab Werk in der Position „Neutral“, in der die Entzerrung aktiv ist. In der Stellung „Sanft“ wird das obere Ende des Spektrums dagegen möglichst linear wiedergegeben.

Eine zweite Steckbrücke ermöglicht, im Falle einer wandnahen Aufstellung die daraus resultierende Bassüberhöhung auszugleichen.

Auch das funktioniert klar nachvollziehbar; für die Hörtests habe ich allerdings eine freie Aufstellung mit einem Meter zehn Abstand zur Rückwand und zu den seitlichen Wänden sowie einer Basisbreite von zwei Meter zwanzig gewählt. Was die für mich gewöhnungsbedürftige parallele Aufstellung anbelangt, kann ich mich dieser Empfehlung nur nachdrücklich anschließen.

### Hörtest

Zu Beginn spiele ich das taufrische Album „Dance! Skip! Hop!“, das die Cellistin und Komponistin Tomeka Reid mit dem von ihr gegründeten Jazz-Quartett eingespielt hat. Dessen unkonventionelle Besetzung mit Kontrabass, Schlagzeug und E-Gitarre zeigt schon, das sich die Künstlerin abseits des Mainstreams bewegt. Im Rahmen ihrer zahlreichen anderen Engagements und Projekte hat sich Tomeka Reid mit ihrer improvisationsreichen Technik einen Namen gemacht, und das vierte Album des Quartetts kultiviert diesen Geist besonders konsequent. Die fünf Eigenkompositionen sind kaum wie klassische Jazz-Arrangements mit Rhythmussektionen und Solo-Passagen strukturiert, vielmehr gibt hier spontanes Agieren den Ton an. Die nuVero nova 14 macht schon nach wenigen Takten klar, dass sie damit umzugehen weiß, indem sie mit quicklebendiger Spielfreude jede rhythmische und melodische Wendung in Szene setzt. Dabei



**Tomeka Reid liefert mit ihrem Quartett anregenden Jazz fernab des Mainstream**

behält sie souverän das große Ganze im Blick, zeigt all die miteinander verwobenen Akzentuierungen und Kontrapunkte auf und macht so diesen anspruchsvollen musikalischen Dialog verständlich. Vor allem aber schafft dieser Lautsprecher eine Präsenz, die unmittelbar unter die Haut geht, die Band steht Live-haftig vor mir. Die Instrumentenkörper wirken reliefartig gezeichnet, die glaubhaft bemessene Bühne ist taghell ausgeleuchtet, und doch würde ohne die jetzt erfahrbare Energie nie ein solch authentisch wirkendes Hörerlebnis entstehen. Die nuVero nova 14 lässt bei moderater Lautstärke dynamisch nichts anbrennen und lädt die herrlich schmutzig klingende E-Gitarre richtig auf, wenn Mary Halvorson bei „Oo Long!“ doch einmal ein Solo zum Besten gibt.

### Die Luft knistert

Zwei vielfach gehörte Alben des Duos Carolin No schließen sich an, zuerst läuft die blitzsaubere Studioproduktion „On & On“, mein Fokus liegt dabei auf der hervorragend eingefangenen Gesangstimme. Die nuVero



**Saskia Giorgini stellt erneut ihre Virtuosität unter Beweis, wenn sie Mozart und Shostakovich gegenüberstellt. Die nuVero nova 14 macht aus diesem hörenswerten**

novu 14 legt feinste vokale Nuancen offen und bildet die Stimme messerscharf fokussiert, richtig proportioniert und auch in der richtigen Höhe ab. Zudem präsentiert sich der Gesang tonal als bruchloses Ganzes, sodass die Stimmwiedergabe völlig natürlich klingt. Das Album „Open Secret Concert“ hat ganz anderen Charakter, es handelt sich um eine vorbildlich gelungene Live-Aufnahme, die nur moderat nachbearbeitet wurde. Die nuVero nova 14 lässt auch hier gleich den Funken überspringen, macht die tiefe Emotion hörbar, die Carolin Obieglo in die Zeilen der Ballade „All That I Am“ legt. Dann spielt Andreas Obieglo am Klavier die ersten Noten von „Time After Time“, die Luft knistert,

ich drehe erheblich lauter. Carolin Obieglos Gesang setzt ein, und ich bekomme Gänsehaut. Das atmosphärische Moment erreicht seinen Höhepunkt, als das Publikum den Refrain singt, und da ist es auch um meine Fassung geschehen: Die nuVero nova 14 holt dieses intime Konzert mit packendem Realismus in den Hörraum – großartig!

Zeit für eine besondere Herausforderung, zumal der Klang des Pianos bei der zuvor gehörten Aufnahme aufhorchen ließ: Saskia Giorgini spielt zusammen mit den Trondheim Solisten das Klavierkonzert Nr. 12 in A-Dur, KV 414 von Mozart (Album „Mozart & Shostakovich: Concertos For Piano And Strings & Piano Sonata“). Die nuVero 14 bildet hierbei den dynamischen Umfang des Konzertflügels mühelos ab, stellt das Instrument organisch wirkend und mit realistischen Dimensionen plastisch in den Raum. Dabei entfaltet sich der ganze Klangfarbenreichtum des Flügels, von erdigen Holztönen, die im Korpus verhallen bis zu kristallklar perlenden Noten, die zart ausklingen. Gleichzeitig folgt der Nubert-Lautsprecher dem melodischen Fluss leichtfüßig, wenn Saskia Giorgini durch Allegro und Allegretto tänzelt.

### Konzert-Pegel ohne Reue

Inzwischen höre ich in Konzert-ähnlicher Lautstärke, obgleich die nuVero nova 14 leise involvierend spielt. Doch es geht mit diesem potenten Standlautsprecher eben auch vollkommen stressfrei laut, die Bühnenabbildung bleibt stabil, seine Reserven scheinen nicht einmal angekratzt. Auf diese Weise erlebt, vollendet Live-Pegel hierbei fraglos den Hörerlebnis. Gleiches gilt für elektronische Musik, deshalb gibt's für „Queen Mary“ von Francine Thirteen einen weiteren beherzten Dreh am Lautstärkereglern. Die Abmischung dieses Tracks entwirft ein weitläufig ausgedehntes, dreidimensionales Geschehen, das die nuVero nova 14 raumfüllend abbildet. Effektsounds wandern innerhalb eines sehr breiten Panoramas von links nach rechts und zurück, wobei sich einzelne Klänge genau auf Ohrachse bewegen. Der voluminöse, pulsierende Beat schlägt mit voller Wucht ein und federt locker nach, da bleibt kein Auge trocken. Das Remix von Kevin de Vries des grandiosen Techno-Klassikers „Amalthea“ von The Reason Y ist aus ähnlichem Holz geschnitzt, der mächtige Beat hüpf hier in einigen Passagen in Drum 'n' Bass-Manier über abgrundtiefen Bassläufen. Die nuVero nova 14 quittiert dies mit einem Achselzucken, zeichnet tiefste Register vollkommen präzise durch und schüttelt energiegeladene Beats punktgenau aus dem Ärmel – eine elektrisierende Vorstellung!

**Klang**

- + neutrale Abstimmung
- + hervorragende Auflösung
- + authentischer Klangfarbenreichtum
- + scharf fokussierte, plastische Abbildung
- + großformatige, dreidimensionale Räumlichkeit
- + sehr tiefreichender, kraftvoller & präziser Bass
- + dynamisch-agile & atmosphärische Spielweise
- + souveräne Pegelreserven

**Merkmale**

Standlautsprecher, 3-Wege, passiv, Bassreflex, Downfiring, Steckbrücke für Diffusfeldentzerrung, Steckbrücke für Bassabsenkung, HT 1x 25-mm-Aluminium-Kalotte, MT 2x 101-mm-Carbonfaser-Konus, TT 3x 168-mm-Carbonfaser-Konus, Bi-Wiring-Terminal, Sockel mit Traversenfüßen, höhenverstellbare Füße

**Klartext**

Die Nubert nuVero nova 14 präsentiert sich in elegantem Design und tadelloser Verarbeitungsqualität. Während sogar hochwertige Lautsprecherkabel zum Lieferumfang gehören, punktet die nuVero nova 14 seitens der Ausstattung insbesondere mit ihrer Diffusfeldentzerrung, die ein einfaches, wirksames Mittel darstellt, um raumakustische Gegebenheiten merklich abzufangen.

Klanglich tritt der zweitgrößte Standlautsprecher der Serie völlig souverän auf, die nuVero nova 14 stellt komplexes Geschehen auf eine große Bühne, die taghell ausgeleuchtet und akkurat gestaffelt ist. Dynamisch lässt sie nichts abrennen und entfaltet obendrein einen authentischen Klangfarbenreichtum, der auf einem felsenfesten Bassfundament ruht. Zugleich geht die nuVero nova 14 sehr impulsfreudig ans Werk und spielt mit ausgeprägtem Feinsinn mitreißend atmosphärisch.

Da gibt es kein Vertun: Nubert bietet mit der nuVero nova 14 enorm viel Musikalität zu diesem Preis und demonstriert eindrucksvoll, dass man sich in Schwäbisch Gmünd bestens auf das audiophile Handwerk versteht. ◀

Autor: Marius Donadello  
Fotos: Hersteller / AV-Magazin



**Technische Daten\***

Hersteller & Vertrieb	Nubert electronic GmbH, Schwäbisch Gmünd
Modell	nuVero nova 14
Paarpreis	5.900 Euro
Typ	Standlautsprecher
Garantie	5 Jahre (Registrierung erforderlich)
Lieferumfang	Lautsprecher, Sockel mit Standfüßen, Lautsprecherkabel 2,5qmm 4m, Mikrofasertuch, 2 Paar Montagehandschuhe, Kurzanleitung, Garantieranforderungskarte
Ausführungen	Pianolack Schwarz, Pianolack Weiß
Prinzip	3-Wege, passiv, Bassreflex
Chassisbestückung	HT 1x 25-mm-Aluminium-Kalotte, MT 2x 101-mm-Carbonfaser-Konus, TT 3x 168-mm-Carbonfaser-Konus
Trennfrequenzen	300 Hz, 2 kHz
Wirkungsgrad	87 dB / 2,83 V / m
Nennimpedanz	4 Ohm
Frequenzumfang	23 Hz - 36 kHz
Anschlussfeld	2x Polklemmen (Bi-Wiring)
Abmessungen (H x B x T)	1.363 x 335* x 395 mm (* mit Sockel)
Gewicht	45,7 kg (Stk.)

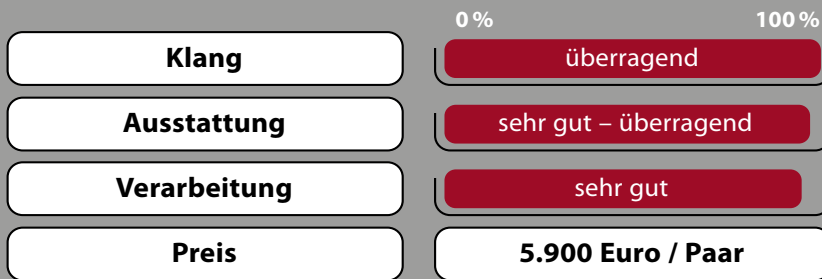
\*Herstellerangaben



Highlight

**Nubert nuVero nova 14**

**Nubert, Schwäbisch Gmünd**  
**Telefon: 07171 87120, Internet: www.nubert.de**  
**Kategorie: Standlautsprecher**  
**Gewichtung: Klang 60%, Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%**



**Nubert nuVero nova 14**  
**überlegend**